

Betreff: Gegenstellungnahme zu den geplanten Windvorranggebieten in der Gemeinde Kollnburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Gemeinderäte ist es unsere Pflicht, die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger zu vertreten – und gleichzeitig die Verantwortung für die Zukunft unserer Region und kommender Generationen zu übernehmen. Vor diesem Hintergrund möchten wir den vorliegenden Entwurf, der die Ausweisung von Windvorranggebieten ablehnt, kritisch hinterfragen und eine alternative Sichtweise darstellen, die sich **für die Nutzung von Windkraft** ausspricht.

1. Verantwortung gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern

Es ist richtig, dass Windkraftanlagen in unmittelbarer Umgebung von Wohngebieten Fragen nach Lärm, Schattenwurf und dem Landschaftsbild aufwerfen. Jedoch sind die gesetzlichen Vorgaben zu Mindestabständen und Immissionsschutz streng geregelt und sichern die Gesundheit der Bevölkerung. Moderne Windräder überschreiten die vorgeschriebenen Grenzwerte nicht.

Gleichzeitig bieten Windkraftanlagen der Gemeinde die Möglichkeit, **klimafreundliche Energie lokal zu erzeugen**, die Abhängigkeit von fossilen Energien zu reduzieren und so mittel- bis langfristig auch **die Energiekosten für Bürgerinnen und Bürger zu senken**. Auch Beteiligungsmodelle eröffnen Chancen, dass die Bevölkerung direkt von den Einnahmen profitiert. So kann Lebensqualität nicht nur gewahrt, sondern sogar gesteigert werden.

2. Schutz des Wassers

Der Schutz der Quelle Wetterstein und privater Quelfassungen ist ein ernst zu nehmendes Anliegen. Fachgutachten und wasserrechtliche Prüfungen sind vor jeder Genehmigung obligatorisch. Erfahrungen aus anderen Regionen zeigen, dass bei fachgerechter Planung und Bauausführung **keine Gefährdung der Trinkwasserversorgung** besteht.

Im Gegenteil: Der Klimawandel mit zunehmender Trockenheit stellt eine größere Gefahr für die Wasserversorgung dar als Windkraftanlagen. Gerade deshalb ist es wichtig, die Energiewende entschlossen voranzubringen, um die Klimafolgen zu begrenzen.

3. Waldgebiete als Natur- und Lebensraum

Unsere Wälder sind zweifellos wertvoll – sowohl ökologisch als auch für die Naherholung. Doch auch Wälder sind massiv vom Klimawandel bedroht: Dürre, Stürme und Borkenkäfer setzen ihnen stark zu. Der wirksamste Schutz für unsere Wälder ist eine erfolgreiche Energiewende, die den Ausstoß von Treibhausgasen reduziert.

Windkraftanlagen nehmen zwar Flächen in Anspruch, doch handelt es sich um vergleichsweise kleine Eingriffe. Wege und Fundamente können nach Rückbau vollständig renaturiert werden. Der dauerhafte Nutzen für den Klimaschutz überwiegt den temporären Eingriff deutlich. Zudem sind Windkraftanlagen mit einer **klaren Rückbaupflicht** versehen, die durch finanzielle Sicherheitsleistungen abgesichert wird.

4. Tourismus und Erholung

Es wird oft befürchtet, Windkraftanlagen könnten die Attraktivität einer Region schmälern. Studien und Erfahrungen aus touristischen Regionen in Bayern und Baden-Württemberg zeigen jedoch, dass **Windräder kein Hemmnis für den Tourismus darstellen**. Vielmehr können sie als Symbol für Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung wahrgenommen werden.

Gerade im Bayerischen Wald, wo Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit zentrale Werte sind, kann die Windenergie Teil des touristischen Profils werden. Ein „Energie-Erlebnispfad“ oder geführte Besichtigungen von Windrädern könnten zusätzliche Besucher anziehen.

5. Energiewende mit Augenmaß

Die Gemeinde ist mit Wasserkraft und Photovoltaik bereits gut aufgestellt. Doch gerade die **Windenergie ergänzt diese beiden Formen ideal**, da sie auch dann Strom liefert, wenn weder Sonne scheint noch ausreichend Wasser zur Verfügung steht. Nur durch einen ausgewogenen Energiemix lassen sich Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit erreichen.

Darüber hinaus trägt Kollnburg durch die Bereitstellung von Windflächen solidarisch zur Energiewende bei – eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, von der alle Regionen profitieren.

6. Zukunft unserer Gemeinde

Die Ausweisung von Windvorranggebieten bedeutet nicht das Ende von Entwicklungsmöglichkeiten. Vielmehr eröffnet sie **neue wirtschaftliche Chancen**: Einnahmen aus Pacht, Gewerbesteuern und Bürgerbeteiligungen stärken die Gemeinde finanziell. Diese Mittel können in Wasserversorgung, Infrastruktur, Kinderbetreuung und Freizeitangebote reinvestiert werden – also genau in die Zukunftsfelder, die wir sichern wollen.

Schlussfolgerung

Die geplanten Windvorranggebiete sind nicht – wie im Entwurf behauptet – eine Bedrohung für unsere Gemeinde, sondern eine **Chance für eine nachhaltige, unabhängige und zukunftsorientierte Entwicklung**.

Sie leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, schützen langfristig unsere Wälder und unsere Wasserversorgung, bieten wirtschaftliche Vorteile und stärken die Eigenverantwortung der Gemeinde in der Energiewende.

Daher fordere ich, die vorgesehenen Flächen in die Planung aufzunehmen und die Gemeinde aktiv in die Gestaltung einzubinden. Nur wenn wir mutig und zukunftsorientiert handeln, können wir den Bayerischen Wald als lebenswerte Heimat für kommende Generationen erhalten.

Quellen Tourismus:

https://www.fachagentur-wind-solar.de/fileadmin/Wind/Akzeptanz/UfU_Paper_1-13_Akzeptanz_von_Windkraftanlagen_in_Baden_Wuerttemberg.pdf

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2015/meldungen-aus-der-wissenschaft/alle-aktuellen-meldungen/august/beeinflussen-windraeder-den-tourismus.html>

https://mpira.ub.uni-muenchen.de/65946/1/MPRA_paper_65946.pdf

<https://www.enbw.com/unternehmen/themen/windkraft/windkraft-faktencheck/tourismus.html>

